

Elisabeth Augstburger
CVP/EVP/GLP Fraktion

24. Mai 2011

Postulat

Späte Würdigung des Zeichners Max Schneider (1916 – 2010)

Max Schneider wurde 1916 in Reigoldswil geboren und hat Zeit seines Lebens als Architekt, Zeichner und Kunstschaffender im Baselbiet, aber auch weit über dessen Grenzen hinaus in der Regio Basiliensis gewirkt. Seine Zeichnungssammlungen umfassen mehr als 3000 Werke, Dachlandschaften, Architekturzeichnungen, Landschaften und insbesondere grossformatige Jurapanoramen. Mit dem Blick auf das Wesentliche sind diese Bilder in ihrer originären Art oft aussagekräftiger als jede Fotografie. Hierdurch ist ein hervorragender Fundus mit hohem Dokumentationswert entstanden.

Max Schneider war selbst in seinen letzten Jahren ein zukunftsgerichteter Schaffer, ein moderner Mensch, der seine Umwelt bei jeder Wind- und Wetterlage ständig beobachtete und seine Eindrücke mit dem Zeichenstift festhielt. Davon zeugen weit über 100 Skizzenmappen und zeichnerische Baudokumentationen.

Seine Liebe zum Baselbiet, zu seinen Landschaften und Siedlungen bleiben uns in einem immensen Lebenswerk erhalten. Mit der Unterstützung des Kantons aus dem Lotteriefond und mit der Hilfe der Stadt Liestal konnte in den letzten Monaten unter wissenschaftlicher Leitung in den Kulturgüterschutzräumen der Stadt Liestal das Max Schneider Werkarchiv aufgebaut werden.

Ich bitte den Stadtrat zu prüfen, in welcher Form Max Schneiders grosse Schaffenskraft zur künstlerischen Dokumentation des Baselbiets postum gewürdigt werden kann. Allenfalls gibt es die Möglichkeit, einen geeigneten geographischen Standort, z.B. einen Aussichtspunkt nach dem Zeichner Max Schneider zu benennen und diesen in das kantonale Flurnamensregister aufzunehmen.

(Regina Vogt hat sich bereits im Landrat für dieses Anliegen eingesetzt. Dort wurde der Vorstoss überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben mit dem Hinweis, dieses Anliegen auf kommunaler Ebene einzubringen.)

Elisabeth Augstburger

